

Landratsamt Meißen  
Gesundheitsamt  
Gesundheitsförderung  
PF 10 01 52  
01651 Meißen

## Antrag

**auf Gewährung einer  
Zuwendung für ein Projekt  
der Gesundheitsförderung  
im Landkreis Meißen**

**2026**

### 1. Antragstellende Person/Einrichtung

Institution:

Träger der Einrichtung:

Anschrift:

Ansprechperson:

Telefon:

E-Mail:

### 2. Maßnahme/Projekt

Titel des Projektes:

Geplanter Projektbeginn:

Projektende:

Für welche konkreten Ausgaben werden die beantragten Mittel eingesetzt  
(z. B. Honorare, Raummiete, Materialien)?

Beantragte Zuwendung:

Euro

Der Antrag gilt als vollständig gestellt, wenn folgende Unterlagen eingegangen sind:

**postalisch:** die unterschriebene Seite **1** im Original

**per E-Mail:** die ausgefüllten Seiten **1** bis **3** an [susann.trommer@kreis-meissen.de](mailto:susann.trommer@kreis-meissen.de)

Die Antragstellenden versichern hiermit, dass die beantragten Fördermittel ausschließlich für das genannte Projekt verwendet werden. Die Gelder werden wirtschaftlich eingesetzt.

Die Antragstellenden verpflichten sich, nach Abschluss des Projektes einen Verwendungsnachweis einzureichen (Hinweis Anlage 2).

---

Ort, Datum

Stempel

---

Rechtsverbindliche Unterschrift

Hinweis: Die Unterschrift ist von einer vertretungsberechtigten Person zu leisten.

### 3. Kosten/Finanzierung

Geplante Gesamtkosten	Euro
Verfügbare Eigenmittel (Näheres bei 3.1)	Euro
Fördergelder anderer Institutionen (Näheres bei 3.2)	Euro

**Beantragte Fördermittel: Euro**

3.1 Sonstige Eigenleistungen des Antragstellers (z.B. geldwerte Leistungen):

3.2 Bei welchen Institutionen wurden im Kontext des Projektes ggf. weitere Fördergelder beantragt?

Name der Institution	Euro
----------------------	------

### 4. Projektbeschreibung

In welchen Einrichtungen wird das Projekt durchgeführt (falls abweichend zu 1.)?

Einbettung (nur Bereich Kita/Schule): Ist das Projekt Bestandteil eines institutionellen Gesamtkonzepts zum Thema Gesundheit/Prävention (Hinweis Anlage 1)?

ja            nein

Welcher Bedarf liegt dem Projekt zugrunde und wie wurde dieser ermittelt?  
(z. B. Beobachtungen, Befragung, Gespräche, Dokumentationen)

Themenschwerpunkte/Handlungsfelder des Projekts (Mehrfachnennung möglich):

Bewegungsförderung	Stressbewältigung/Entspannung
gesundheitsförderliche Ernährung	Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln
Training sozio-emotionale Kompetenzen	Weiteres:

Welche inhaltlichen Schwerpunkte verfolgen Sie in den genannten Themenschwerpunkten – sowohl verhältnisbezogen als auch verhaltensbezogen?

Bitte beschreiben Sie jeweils kurz:

Verhältnisbezogene Schwerpunkte  
(z. B. gesundheitsförderliche Umgestaltung der Rahmenbedingungen)

Verhaltensbezogene Schwerpunkte  
(z. B. welche Kompetenzen, Haltungen oder Wissensinhalte stehen im Mittelpunkt)

Welche Zielgruppe(n) sollen erreicht werden und wie viele Personen werden voraussichtlich teilnehmen?

Zielgruppe:

Anzahl:

Projektbeschreibung: Wie ist das Projekt konkret geplant (Ablauf, Methoden, Beteiligte)?  
Wie wird die Zielgruppe einbezogen?

Welche messbaren Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden?  
(z. B. SMART formuliert)

Wie überprüfen Sie, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden (Methoden der Erfolgskontrolle)?

Wie wird sichergestellt, dass die Projektergebnisse nachhaltig wirken  
(z. B. Verstetigung, Transfer, Qualifizierung)?

## 5. Externe Fachkräfte

Welche externe Fachkraft wird in das Projekt eingebunden?

Name:

Institution:

Geschäftsadresse:

Telefon:

E-Mail:

Fachliche Eignung: Ist die externe Fachkraft im Handlungsfeld bereits über die Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP) zertifiziert?

nein → **Bitte Qualifikationsnachweise anfügen!**

ja → **Kurs-ID (ZPP):**

Ist die externe Fachkraft zum Vorsteuerabzug berechtigt? ja nein

Werden weitere Kooperationspartner einbezogen (z.B. Sportverein)

nein

ja, im Einzelnen:

### **Anlage 1: Institutionelles Gesamtkonzept Gesundheit/Prävention**

Ein institutionelles Gesamtkonzept zur Gesundheitsförderung und Prävention bietet im Kontext von Kita und Schule eine strukturierte Grundlage für die zielgerichtete und nachhaltige Verwendung von Fördermitteln. Es definiert verbindlich, wie gesundheitliche Themen – etwa Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit und soziale Teilhabe – systematisch in den pädagogischen Alltag integriert werden. Ein solches Konzept umfasst in der Regel eine Bedarfsanalyse, klare Zielsetzungen, Maßnahmenplanung, Zuständigkeiten, Qualitätskriterien sowie eine Evaluation.

In Sachsen ist ein solches Konzept zwar nicht gesetzlich verpflichtend, wird jedoch durch verschiedene Rahmenwerke nahegelegt: Das Sächsische Schulgesetz (§1) betont die Förderung von Lebenskompetenz und gesundheitsbewusstem Verhalten; der Sächsische Bildungsplan für Kitas enthält verbindliche Leitlinien zur somatischen Bildung; und das Präventionsgesetz des Bundes fordert die Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen in Lebenswelten wie Kita und Schule.

Dadurch wird sichergestellt, dass Einzelmaßnahmen nicht isoliert, sondern eingebettet in ein ganzheitliches Präventionsverständnis umgesetzt werden – was die Wirkung, die Nachvollziehbarkeit und die Förderfähigkeit gegenüber Zuwendungsgebern deutlich erhöht.

Bei Bedarf wird die Zusendung des Konzeptes eingefordert.

### **Anlage 2: Verwendungsnachweis**

Inhalte:

1. Rechnung mit folgender Rechnungsanschrift:

Landkreis Meißen  
Gesundheitsamt  
SG Begutachtung/Gesundheitsförderung  
PF 10 01 52  
01651 Meißen

**per Mail** an: [gesundheitsamt@kreis-meissen.de](mailto:gesundheitsamt@kreis-meissen.de)

2. Sachbericht mit folgenden Inhalten (ein bis zwei A4 Seiten)

- Projektbeschreibung: Zielsetzung, Zielgruppe, Zeitraum, Ort
- Durchgeführte Maßnahmen: Inhalte, Methoden, Beteiligte
- Erreichte Ziele: Darstellung der Wirkung und Ergebnisse
- Abweichungen vom ursprünglichen Antrag (falls vorhanden)
- Kooperationen mit anderen Einrichtungen oder Fachkräften
- Evaluation: Rückmeldungen, Beobachtungen, Kennzahlen
- Erläuterung Nachhaltigkeit und Anschlussfähigkeit des Projekts
- Hinweis zu Öffentlichkeitsmaterialien (z. B. Flyer, Plakate, Presseartikel)
- Beschreibung Art der Dokumentation von Veranstaltungen (Fotos, Teilnehmerlisten)
- Bestätigung, dass die Mittel ausschließlich für den bewilligten Zweck verwendet wurden.